



EVANGELISCHE GEMEINDE SCHELLENBECK-EINERN

Die Termine der Gruppen und Kreise finden Sie unter

<http://schellenbeck-einern.ekir.de/gemeinde/pdf/Termine/kreise-termine.pdf>

Die Gottesdiensttermine finden Sie unter

<http://schellenbeck-einern.ekir.de/gemeinde/pdf/Termine/termine-gottesdienst.pdf>

Den aktuellen Gemeindebrief (ab Ausgabe September 2017) finden Sie auf:

<http://gemeindebrief.schellenbeck-einern.de>

Verschiedene Predigten zum Nachhören (MP3-Podcast) finden Sie unter

<http://podcast.schellenbeck-einern.de/>

AKTUELLE MELDUNGEN

Stand: 05.05.2019

Aus der Arbeit des Presbyteriums

Das Presbyterium hat in seiner Sitzung am 8.4.2019 u. a. folgendes beschlossen:

1. Es gibt Bewerber auf die Pfarrstelle, die zu Probepredigt und -katechese eingeladen werden sollen. Eine erste Bewerberin stellt sich am 12. Mai vor: Fr. Pfarrerin Dagmar Hörnchen-Schmitt. Im anschließenden Kirchkafee gibt es Gelegenheit, sie ein wenig näher kennenzulernen.

2. Anzeige „Bücherei“:

Bücherei sucht Verstärkung

Unser Team in unserer gemeindeeigenen Bücherei sucht Sie als ehrenamtliche Verstärkung.

Wir bieten ein interessantes Aufgabenfeld und Umgang mit engagierten Leuten.

Rufen Sie bei Interesse gerne an: (Ansprechpartner nennt das Gemeindebüro oder die Presbyteriumsvorsitzende) oder schauen Sie bei uns dienstags zwischen 15:30 und 17:30 Uhr in der Bücherei vorbei.

Wir freuen uns auf Sie!

3. Predigtplan. Der Predigtplan wird bis einschließlich 08.09.2019 beschlossen. Siehe Seite 16 und im Internet auf gottesdienst.schellenbeck-einern.de

4. Abschiedsfeier für Frau Janssen. Frau Janssen wird im Juli ihren letzten Arbeitstag haben. Das genaue Datum ist abhängig von noch vorhandenem Resturlaub. Am 10.07.2019 wird es von 11.00 Uhr bis ca.12.30 Uhr ein kleines Fest zu ihren Ehren geben.

Das Presbyterium hat in seiner Sitzung am 11.3.2019 u. a. folgendes beschlossen:

- Zulassung der Konfirmanden: Die im Gemeindebrief auf Seite 4 genannten 21 Jugendlichen werden zur Konfirmation zugelassen.

- Der Predigtplan wird bis einschließlich 12.05.2019 beschlossen (siehe S. 16).
- Teilnahme an der WWF „Earth Hour“

Von der Stadt Wuppertal kam über die Superintendentin die Einladung zur Teilnahme an der WWF „Earth Hour“ am 30.03.2019 von 20.30 bis 21.30 Uhr. Als Zeichen für mehr Klima- und Umweltschutz sollen für eine Stunde die Lichter an Gebäuden ausgemacht werden.

Die Gemeinde beteiligt sich an der „Earth Hour“ mit Ausnahme des Kreuzes an der Außenfassade.

- PIA-Auszubildende im Kindergarten. Frau Nicer wird vom 01.08.2019 befristet bis zum 31.07.2022 in der Ev. Kirchengemeinde Schellenbeck-Einern als Auszubildende zur Erzieherin im Rahmen einer praxisintegrierten Ausbildung (PIA) in der Ev. Tageseinrichtung für Kinder Stahlsberg 84 aufgenommen.
- Termin Gold-Konfirmation. Die Goldkonfirmation wird für den 27. Oktober 2019 vorgesehen, publiziert und dazu eingeladen.

Das Presbyterium hat in seiner Sitzung am 21.1.2019 u. a. folgendes beschlossen:

- Das Presbyterium hat Frau Pfarrerin Bärbel Schweizer zur Vorsitzenden des Presbyteriums gewählt. Die Amtszeit läuft vom 21.1.2019 bis zu einer eventuellen Neubesetzung der Pfarrstelle, längstens zum 31.3.2020.
- Die Pfarrstelle soll neu ausgeschrieben werden.
- Herr Peter Fischer, Leiter unseres Kindergartens, hat einen ausführlichen Rückblick auf das vergangene Kindergartenjahr geliefert und die Pläne für das kommende Jahr konkretisiert. Das Presbyterium dankt Herrn Fischer und seinem Team für das große Engagement.
- Herr Fabio Breuer (Fundraising-Beauftragter des Kirchenkreises) hat Möglichkeiten zur Gewinnung neuer Ehrenamtlicher aufgezeigt. Das Presbyterium will dieses Thema in seiner Klausurtagung vertiefen.

Das Presbyterium hat in seiner Sitzung am 10.12.2018 u. a. folgendes beschlossen:

- Die Reparatur der Heizungssteuerung [Fußbodenheizung des Kirchsaals und der Nebenräume] ist beauftragt.
- Die Arbeiten [zur Generalreinigung der Orgel] werden am 6.5.19 beginnen (nach der Konfirmation) und sollen spätestens bis zum 14.6.19 abgeschlossen sein.
- Es gibt kleine Anpassungen bei der Gottesdienst-Liturgie an die Praxis der vergangenen ca. 2 Jahre. Die aktuelle Fassung ist auch auf der Gemeinde-Internetseite zu finden.
- Das Presbyterium wählt Frau Pabst-Clauß zur stellvertretenden Vorsitzenden des Presbyteriums und Frau Cornelia Timm zur Kirchmeisterin. Die Amtszeiten laufen für beide vom 1.1.2019 bis zum 31.3.2020.

Zu weiteren personellen Veränderungen zwei ausführliche Texte eines Presbyters:

Nachberufung einer Presbyterin

Wir haben im Presbyterium in der letzten Sitzung im Dezember die freie Stelle, welche Uwe Gerke bis zu seinem Ausscheiden inne hatte, mit Annegret (Anne) Hölscheid, neu besetzt.

Anne Hölscheid ist in der Sitzung anwesend gewesen und hat ihre Berufung ins Amt der Presbyterin angenommen.

Nach Ablauf der Beschwerde- und Einspruchsfrist am 20.12.18 um 24 Uhr wurde sie dann am frühestmöglichen Termin eingeführt, da es keine Beschwerden oder Einsprüche gegen ihre Berufung ins Presbyterium gegeben hat.

Die Einführung von Anne Hölscheid fand im Gottesdienst am 23.12.18 statt und diese wurde von Kirchmeisterin Cornelia Timm geleitet, assistiert von Pfarrer Michael Schumacher und Martin Schmitz.

Wir freuen uns, dass unser Presbyterium nun wieder vollständig ist und wünschen Anne Hölscheid Gottes Segen für ihren Dienst.

Veränderungen im Vorsitz des Presbyteriums

Liebe Gemeinde,

wie bereits bekannt ist, wurde auf Wunsch von Herrn Pfarrer Dr. Armin Lange seine Beauftragung als Vorsitzender unseres Presbyteriums durch den Kreissynodalvorstand aufgehoben.

Pfarrer Dr. Lange hat all die Jahre unsere Gemeinde ehrenamtlich geleitet. Er ist Gemeindepfarrer in Vohwinkel und Schulpfarrer.

In der letzten Sitzung im Dezember hat das Presbyterium bereits entschieden, Pfarrerin Bärbel Schweizer, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Kreissynodalvorstand (KSV) und der Landeskirche, für den Vorsitz im Presbyterium vorzuschlagen. Pfarrerin Bärbel Schweizer ist inzwischen offiziell durch den Kreissynodalvorstand mit der Verwaltung unserer Pfarrstelle beauftragt. Damit ist sie nun Mitglied unseres Presbyteriums. Die Wahl des/der neuen Vorsitzende/n wird in unserer Presbyteriumssitzung am 21.1.19 erfolgen. (Das Wahlergebnis lag bei Redaktionsschluss 11.1.19 noch nicht vor.)

Wir danken Herrn Pfarrer Dr. Lange sehr herzlich für gute 3 1/2 Jahre im Vorsitz unseres Leitungsgremiums (Bevollmächtigtenausschuss und nachher Presbyterium), die gute und konstruktive Zusammenarbeit und wünschen ihm für seinen Dienst (an Schule und in der Gemeinde) alles Gute und Gottes Segen.

Ein großer Dank geht auch an Frau Superintendentin Ilka Federschmidt und den KSV für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren auf Augenhöhe und wir freuen uns, diese auch im neuen Jahr fortsetzen zu können.

Martin Schmitz

für das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Schellenbeck-Einern

Informationen aus der PB-Sitzung vom 10.12.2018 zur Veröffentlichung

Vorsitz und Stellvertretung im Presbyterium

Die Presbyterium begrüßt, wenn Frau Pfarrerin Schweizer - vorbehaltlich der Zustimmung des KSV und der Landeskirche - als Vorsitzende des Presbyteriums eingesetzt wird. (zur Erklärung: einstweilen bleibt Herr Dr. Lange Vorsitzender - bis es eine offizielle Mitteilung von KSV und Landeskirche gibt!)

Das Presbyterium wählt Frau Pabst-Clauß zur stellvertretenden Vorsitzenden des Presbyteriums. Die Amtszeit läuft vom 01.01.2019 bis zum 31.03.2020.

Anpassung der Liturgie

Die vorgeschlagenen Änderungen der Liturgie werden befürwortet. siehe die jetzt aktualisierte Fassung unter

<http://www.schellenbeck-einern.ekir.de/gemeinde/pdf/liturgie.pdf>

Nach dem Abendmahl soll ein Dank-Gebet gesprochen werden.
Die Randbemerkungen sollen im Theologie-Ausschuss noch einmal beraten werden; ebenso, an welchen Punkt die Abkündigungen zu setzen sind.
Die Liturgie soll den entsprechenden Vertretungen rechtzeitig vor dem Dienst ausgehändigt werden. Die alte Liturgie soll offline gestellt werden.

Besetzung vakante Presbyter-Stelle

Das Presbyterium beruft Annegret Hölscheid zu seinem Mitglied auf die freie Presbyterstelle.

Frau Hölscheid ist anwesend und nimmt die Wahl schriftlich an.

Die Ergänzungswahl ist am 16.12.2018 im Gottesdienst abzukündigen. Die Beschwerdefrist endet am 20.12.2018 (24:00 Uhr). Beschwerde ist einzulegen beim Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises Wuppertal, Kirchplatz 1, 42103 Wuppertal. Frau Hölscheid ist nach Ablauf der Beschwerdefrist in einem Gottesdienst einzuführen. Die Einführung ist am vorhergehenden Sonntag abzukündigen. Wenn keine Beschwerden eingehen wird der Einführungsgottesdienst am 23.12.2018 um 10.15 Uhr in der Ev. Kirche am Stahlsberg (Haus der Begegnung) stattfinden.

Heizungssteuerung

Die Reparatur der Heizungssteuerung ist beauftragt.

Orgel

Die Arbeiten werden am 06.05.2019 beginnen (nach der Konfirmation) und sollen spätestens bis zum 14.06.2019 abgeschlossen sein

Aus den Mitteilungen (Abkündigungen) im Gottesdienst am 25.3.2018:

Es gibt eine Änderung für den Gottesdienst am 29. April: Wir haben dann eine Gastpredigt. Vorher findet keine Gastpredigt statt (d.h. am 2. April, Ostermontag ist wie üblich kein Gottesdienst). Am 29. April ist Pfarrerin Dorothee Neubert bei uns. Sie war bei uns von 1994 bis 1996 im Vikariat. Wir freuen uns auf sie.

Stellenausschreibung

aus: Kirchliches Amtsblatt der Evangelischen Kirche im Rheinland
Nr. 1 Ausgegeben Düsseldorf, den 15. Januar 2018, Seite 15

Die Kirchengemeinde Schellenbeck-Einern sucht baldmöglichst eine neue Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer. Die Pfarrstelle wird durch das Leitungsorgan mit einem Stellenumfang von 75 % neu besetzt. Die unierte Gemeinde (ca. 2.600 Gemeindemitglieder) liegt im Nordosten Wuppertals und besteht aus zwei geschichtlich gewachsenen Ortskernen, die seit den sechziger Jahren als Wohngebiete ausgebaut wurden. Die Kirchengemeinde vertritt eine lebensnahe Verkündigung des Evangeliums. Der Gottesdienst mit Kindergottesdienst ist der Kern des Gemeindelebens und lässt viele Formen des Miteinanders zu in besonderen Festen, alternativen Gottesdiensten in liturgischer Vielfalt und dem regelmäßigen Kirchkafee. Zur Gemeinde gehören ein lebendiger Kindergarten, der das Leben mit der Gemeinde teilt, sowie zwei Grundschulen, die in ökumenischer Verbundenheit regelmäßig Gottesdienste feiern. Eine Jugendmitarbeiterin in Teilzeit unterstützt die Kinder- und Konfirmandenarbeit. Die sozialdiakonische Arbeit in der Gemeinde wird teilweise durch eine Stiftung getragen und ist fest in der Hand zweier engagierter Mitarbeiterinnen. Es wird eine Pfarrerin/ein Pfarrer gesucht, die/der ihren/seinen Glauben lebt und das eigene theologische Profil deutlich werden lässt. Sie/Er soll sich offen und wertschätzend den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden und den Menschen in der Gemeinde zuwenden. Neue Impulse durch sie/ihn werden gern gesehen, genauso wichtig ist es aber, Bestehendes weiterzuentwickeln, es neu zu

aktivieren, sie/er soll sich als Teil des engagierten Presbyteriums verstehen. Die Gemeinde ist bei der Wohnungssuche behilflich. Für nähere Informationen steht Ihnen der Vorsitzende des Presbyteriums und Vakanzverwalter Pfarrer Dr. Armin Lange, Tel. (02 02) 78 05 10, E-Mail: armin.lange@ekir.de, gern zur Verfügung. Die Bewerbungsfrist beträgt drei Wochen nach Erscheinen dieses Amtsblattes. Bewerbungen sind an das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Schellenbeck-Einern über die Superintendentin des Kirchenkreises Wuppertal, Kirchplatz 1, 42103 Wuppertal, zu richten.

Herbstsynode am 10. und 11.11.2017 in Schellenbeck-Einern

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Seite des Kirchenkreises Wuppertal:

<http://www.evangelisch-wtal.de>

und zwar bei der Synodenberichterstattung:

<http://www.evangelisch-wtal.de/index.php/herbstsynode-2017.html>

[Die Predigt von Pfr. Andreas Bollengraben zum Anhören](#)

Tonaufzeichnung der Gemeindeversammlung 3.9.2017 siehe

<http://podcast.schellenbeck-einern.de/>

Presseinformation zur Gemeindeversammlung Schellenbeck-Einern 3.9.2017

Das Presbyterium hatte zu einer Gemeindeversammlung eingeladen am Sonntag, 3.9.2017 um (ca.) 11.30 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst im Haus der Begegnung) in das Gemeindezentrum Stahlsberg 84.

Die Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht zur Lage in der Gemeindegemeinschaft
3. Bericht zur finanziellen Situation der Gemeinde
4. Verschiedenes

Allgemeines

Die Gemeinde wurde 1970 gegründet aus den Bezirken Schellenbeck und Einern, die vorher zur Nachbargemeinde Nächstebreck gehörten. Einern gehörte bis 1964 zu Herzkamp in der Westfälischen Landeskirche. Schellenbeck wuchs schon in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts, als Barmen sich nach Norden ausdehnte und mit der Schellenbecker „Gartenstadt“ ein schönes Wohngebiet entstand.

Anfang der 70er Jahre wurde das neue Gemeindezentrum am Stahlsberg gebaut und im Dezember 1974 eingeweiht. 1996 wurde es durch einen Anbau erweitert und heißt seitdem „Haus der Begegnung“.

Nach einem Brand im März 1998 wurde der gesamte Kirchsaal neu wieder-aufgebaut und im Dezember 1999 wieder eingeweiht.

Zum 1. Juni 2006 wurde nach Aufhebung der zweiten Pfarrstelle in unserer Gemeinde das „Gemeinsame Pastorale Amt“ eingeführt, bei dem sich Pfarrer und (Jugend-)Mitarbeiterin gleichberechtigt die pfarramtliche und seelsorgerliche Begleitung der Gemeindeglieder teilen. Inzwischen gibt es nur noch eine 75%-Pfarrstelle, die von Pfarrerin Bärbel Schweizer als befristete Vakanzvertretung besetzt wird.

Aktuell (Ende August 2017) hat unsere Gemeinde etwa 2600 Mitglieder.

Bericht zur Lage in der Gemeindegemeinschaft (Presbyteriumsvorsitzender Pfr. Dr. Armin Lange)

Ab sofort wird das Presbyterium beginnen, die konkreten Anforderungen für die Pfarrstelle der Gemeinde auszuarbeiten. Dabei sollen die Erfahrungen von Pfarrerin Schweizer ausgewertet werden, die seit November 2016 den pastoralen Dienst tut. Die künftige Pfarrstelle soll nur einen Umfang von 75 % haben, und im kommenden Jahr sollen die Ausschreibung und die Vorbereitungen der Wiederbesetzung der Pfarrstelle auf den

Weg gebracht werden. Ebenfalls werden Gespräche mit den Nachbargemeinden intensiver weitergeführt werden, um Möglichkeiten der Kooperation auszuloten. Bislang haben die Gespräche leider wenig greifbare Resultate erbracht.

Die Ausschüsse des Presbyteriums und Arbeitskreise zur Gemeindearbeit (u.a. Kinder- und Jugendarbeit, Diakonie, Theologie und Gottesdienst, Öffentlichkeitsarbeit) sind neu gebildet worden und haben z.T. auch bereits begonnen zu tagen.

Das Presbyterium beschäftigt sich mit der Frage, ob das bisherige einjährige Konzept in der Konfirmandenarbeit künftig beibehalten oder noch einmal wieder verändert werden soll. Wichtig ist hierbei, dass eine gute Vernetzung der Konfirmandenarbeit mit der Jugendarbeit der Gemeinde stattfinden kann. Die Presbyterin Katharina Weise ist selbst in der Konfirmanden- und Jugendarbeit aktiv und gibt dem Presbyterium immer wieder gute Einblicke in die Arbeit aus erster Hand.

Wichtig wird künftig sein, für die verschiedenen verstärkt Ehrenamtliche zu gewinnen - ob z.B. in der Besuchsdienstarbeit oder für die Organisation von größeren Ereignissen wie der Goldkonfirmation am 15.10.2017.

Die neuen Datenschutzregelungen für den Gemeindebrief und die Gemeindebrief-Verteiler haben manchen Unmut hervorgerufen, doch leider sind wir hier durch gesetzliche Vorgaben gebunden.

Die Septemberausgabe des Gemeindebriefes war die 500. Ausgabe seit der Gemeindegründung im Januar 1970 - allen, die dies durch ihr Engagement möglich gemacht haben, sei herzlich gedankt!

Bericht zur finanziellen Situation der Gemeinde (Kirchmeisterin Cornelia Timm)

Für das Jahr 2016 schreibt die Gemeinde endlich wieder schwarze Zahlen, weit früher als prognostiziert. Der vorläufige Jahresabschluss weist einen Überschuss von rund EURO 20.000,00 aus. Dies ist in erster Linie zurückzuführen auf die Ausschüttung der Ergebnisse des Gesamtverbandes für die Jahre 2012 - 2015.

Für das laufende Jahr 2017 werden ebenfalls wieder schwarze Zahlen erwartet. Dennoch muss weiter an der Finanzsituation der Gemeinde gearbeitet werden, insbesondere vor dem Hintergrund der stark sinkenden Gemeindemitgliederzahl: 2001 hatte die Gemeinde noch 3827 Mitglieder, per 30.06.2016 nur noch 2655, ein Rückgang von 30,1%. Die Zahl der Gemeindemitglieder ist die Grundlage für die Kirchensteuerausstattung, die wiederum wesentliche Grundlage für den Haushalt ist.

Erfreulich ist auch die Höhe der Spenden und Kollekten, die viele Dinge in der Gemeinde wie zum Beispiel Teile der Jugendarbeit erst ermöglichen.

*2.9.17 - Peter Kind, Cornelia Timm, Dr. Armin Lange
Gemeindebriefredaktion / Öffentlichkeitsarbeit*

Bärbel Braunert (1943 – 2017)



Am 25. Juni 2017 ist die langjährige ehemalige Presbyterin von Schellenbeck-Einern, Bärbel Braunert, im Alter von 74 Jahren verstorben.

Sie gehörte volle 25 Jahre, von 1988 bis 2013 dem Leitungsgremium an.

Johanna Jopek, frühere Gemeindeschwester und lang-jährige Freundin von Bärbel Braunert, erinnert mit dem folgenden Nachruf an sie.

Das Lieblingslied von Bärbel Braunert war „In dir ist Freude“. Am 25. Juni wurde sie heimgerufen in ihrem geliebten Griechenland, wo sie jedes Jahr Urlaub machte.

Bärbel Braunert war 25 Jahre als Presbyterin in unserer Gemeinde tätig, hat sie mit verwaltet und gestaltet. Bärbel Braunert war im Kirchenchor, Abendkreis, Flötenkreis und in der Frauenhilfe.

Ihr Leben war geprägt von der Arbeit mit Kindern. Als Lehrerin wird sie den Kindern unvergessen bleiben. Ebenso im Rentenalter war sie ehrenamtlich in der Schule tätig.

Bärbel Braunert pflegte ihren Onkel, Tante und zuletzt auch ihre Mutter. Sie war immer bereit, Krankenhausbesuche zu machen und Hilfe anzubieten.

Sie hinterläßt eine große Lücke. Aber im Glauben wissen wir sie geborgen in Gottes Liebe.

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Schellenbeck-Einern

i.A. Johanna Jopek

Gemeindeversammlung am 3.9.2017 nach dem Gottesdienst, d.h. ca. 11.30 Uhr:

Die Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht zur Lage in der Gemeindegarbeit
3. Bericht zur finanziellen Situation der Gemeinde
4. Verschiedenes

Pfarrer i.R. Werner Eichel (1929 – 2017)

Wer Werner Eichel begegnete, erlebte ihn als einen wachen Zeitgenossen, der ständig unter Strom stand und der seine Gesprächspartner für seine Pläne ebenfalls zu elektrisieren suchte.

Werner Eichel pflegte kein Hobby; anders gesagt: Sein Beruf war sein Hobby, war seine Berufung, die ihn von morgens bis abends ausfüllte. Er gehörte nämlich zu jener Art von Pfarrern, die für ihre Gemeinde eine Vision haben und nicht eher ruhen, bis aus ihrer Vision sichtbare Früchte wachsen.

In einem Gedicht, das er zu der Jahreslosung 2017 schrieb, fasste er seine Vision wie folgt zusammen: „Gott macht aus Fremden Freunde und baut daraus Gemeinde ...“ Mit dieser Vision im Herzen kam er 1985 als Leiter des Gemeindedienstes für Weltmission der Vereinten Evangelischen Mission nach Wuppertal an den Schraberg. Nach seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 1994 arbeitete er in unserer Gemeinde an dieser Vision weiter. Der einmal im Jahr stattfindende Basar diente dem Partnerschaftsprojekt mit einer Gemeinde in Manila auf den Philippinen. Er gründete den „Aktionskreis Eine Welt“, der nicht nur viele Besuchsreisen ökumenischer Gäste zu uns, sondern im Gegenzug auch Aufenthalte unserer Gemeindeglieder in der Partnergemeinde ermöglichte. Ganztägige Missionssonntage konkretisierten den Gedanken „Gott macht aus Fremden Freunde“; sie bezogen viele Gemeindeglieder in das Projekt „ökumenisch voneinander lernen“ mit ein.

Selbstkritisch heißt es in der zweiten Strophe seines Gedichtes: „Oft hilft uns nicht Studieren, wir müssen es probieren. Im Leben zählt das Herz. Das kann viel besser sehen, kann auch besser verstehen das Leid der Welt und ihren Schmerz.“

In der Schule des Lebens blieben ihm persönliches Leid und eigener Schmerz nicht erspart. Dazu zählte der tragische Tod zweier Kinder. Der Vater konnte über seine Wunden offen reden. Diese Offenheit machten seine Predigten seelsorgerlich und seine Botschaft glaubwürdig: „Gott ... heilt, was wir zerbrochen. Er lässt uns nicht allein.“

Die Kirchengemeinde Schellenbeck-Einern dankt dem verstorbenen Pfarrer Werner Eichel für sein ökumenisches Engagement und seine seelsorgerlichen Gottesdienste.

Mit großer Dankbarkeit und in gewisser Hoffnung nehmen wir Abschied von die-*sem* glaubwürdigen Streiter des Evangeliums: „Gott führt auch dich ins Licht.“

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Schellenbeck-Einern

i.A. Pfr. i.R. Ernst Toenges

Bericht aus dem Presbyterium

Das Presbyterium hat in seiner Sitzung am 13.3.2017 sehr ausführlich über die Gottesdienste in der Karwoche und Ostern beraten.

Es ist folgendes beschlossen worden:

- Das Tischabendmahl am Gründonnerstag wird mit Gemeinschaftkelch gefeiert.
- Rund um den Gottesdienst am Karfreitag wird am Stahlsberg kein Glockengeläut ertönen und im Gottesdienst wird weitestgehend kein Instrument zu hören sein.
- In der Osternacht werden Herr Dawin und Herr Schmitz die Osterkerze in St. Konrad übergeben.
- Am Ostersonntag findet ein Familiengottesdienst statt.

Weiterhin hat das Presbyterium beschlossen, dass grundsätzlich ab sofort an den zweiten Festtagen (Ostern, Pfingsten und Weihnachten) in Schellenbeck-Einern kein Gottesdienst gefeiert wird. Die Gemeindeleitung wird in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und dem Kirchenkreis die Gemeinde zu einem Gottesdienst an einem anderen Ort einladen. Ein Fahrdienst soll angeboten werden.

Des weiteren hat das Presbyterium beschlossen, dass Beratungen über die Feier des Abendmahls mit Einzelkelchen erfolgen sollen. Der Ausschuss für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik ist mit der Prüfung, unter Einbindung von interessanten Gemeindegliedern, beauftragt worden.

Dieses ist der Gemeinde in geeigneter Form bekannt zu geben.

Für Fragen steht Herr Dr. Lange zur Verfügung.

TR/PK 21.3.17

Ein Lied zur Jahreslosung

von Pfr. i.R. Werner Eichel, der früher in Schellenbeck-Einern lebte und pensionierter Mitarbeiter der Vereinten Evangelischen Mission ist.

Er schreibt:

Liebe Freunde,

auch in diesem Jahr habe ich zur neuen Jahreslosung einen singbaren Text geschrieben. Es läßt sich nach dem bekannten Lied von Matthias Claudius „Der Mond ist aufgegangen“ (Ev. Gesangbuch 482) singen.

Aber auch die mittelalterliche Melodie von „In allen meinen Taten laß ich den Höchsten raten“ ist dafür geeignet.

Es grüßt Sie herzlich und wünscht gesegnete Stunden zum Fest und hoffnungsvolle Geduld beim Warten auf das neue Herz, es kommt ja nach und nach.

Euer Werner Eichel

Jahreslosung 2017:

Ich schenke euch ein neues Herz und gebe einen neuen Geist in euch.

1. Ein neues Herz und Denken,
will Gott uns allen schenken.

Er ändert unsern Sinn.

Er ändert unser Leben.

Will seinen Geist uns geben
und stiftet einen Neubeginn.

2. Oft hilft uns nicht Studieren,
wir müssen es probieren.

Im Leben zählt das Herz.

Das kann viel besser sehen,
kann auch besser verstehen,
das Leid der Welt
und ihren Schmerz.

3. Gott weckt die müden Knochen
und heilt, was wir zerbrochen
Er läßt uns nicht allein.

Das neue Herz kann lachen,
kann andre glücklich machen,
ihm fällt auch etwas Neues ein.

4. Gott macht aus Fremden Freunde
und baut daraus Gemeinde,
bietet Geborgenheit.

Denn viele kleine Leute
verändern auch noch heute
die Welt und ändern auch die Zeit.

Melodie: EG 482 „Der Mond ist aufgegangen“

Text: Werner Eichel, 2016

Das neue Presbyterium nach seiner Einführung am 4.12.2016 zusammen mit Pfarrerin Schweizer



v.l.n.r.: Hiltrud Pavel, Cornelia Timm (Kirchmeisterin), Martin Schmitz, Katharina Weise, Eva Pabst-Clauß, Ulrich Dawin, Barbara Gerwin, Dr. Armin Lange (Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Vohwinkel und Vorsitzender des Presbyteriums), Pfarrerin Bärbel Schweizer (Vakanzvertretung), Uwe Gerke.

Herbstsynode 2016 des Kirchenkreises Wuppertal in unserem Gemeindezentrum

Am 11. und 12. November 2016 findet bei uns im „Haus der Begegnung“ die „Herbstsynode“ des Kirchenkreises Wuppertal statt.

Die Synode beginnt am Freitag, 11.11.2016 um 18.00 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus "Haus der Begegnung", Stahlsberg 84 in 42279 Wuppertal der Evangelischen Kirchengemeinde Schellenbeck-Einern und wird am Samstag, 12.11.2016 um 08.30 Uhr, dort fortgesetzt. Der Samstag beginnt mit dem geistlichen Thema "Glauben gemeinsam leben".

Schwerpunktthema bzw. Themen der Kreissynode wird/werden sein:

- Geistliches Thema: Glauben gemeinsam leben
- Bericht der Superintendentin
- Synodalberichte der kreiskirchlichen Arbeitsgebiete
- Bericht aus dem Ausschuss Evangelische Kindertagesstättenarbeit
- Wahlen, auch in den Kreissynodalvorstand

· Neukonzeptionierung der Jugendarbeit auf kreiskirchlicher Ebene

Die Gemeindeglieder werden gebeten, die Beratungen in ihre Fürbitte einzuschließen.

Die Tagung der Synode ist öffentlich. Interessierte Gemeindeglieder sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten des Kirchenkreises Wuppertal unter:

http://www.evangelisch-wtal.de/index.php/aktuelle-meldungen-leser-1365/26708.html?nl_mode=1

und ab 11.11. bei der aktuellen Synoden-Berichterstattung auf

<http://www.evangelisch-wtal.de>

Zwei Kindergartenfeste

Am Mittwoch, 9.11., um 17.00 Uhr startet im Kindergarten wieder das Laternenfest, für das die Kinder in den Gruppen wieder eigene Laternen gebastelt haben.

Am Freitag, 25.11., findet unter dem Titel „Adventszauber“ ein kleines Kindergarten-Fest statt (eine Uhrzeit wird in den nächsten Tagen bekannt werden). Dazu ist die Gemeinde herzlich eingeladen.

Weitere Informationen zu den Festen erscheinen hier in den nächsten Tagen.

Bericht von der Gemeindeversammlung am 21.8.16

Pastorale Versorgung und Vakanzvertretung

Zuerst berichtete der BVA-Vorsitzende Dr. Armin Lange:

Zum 31.12.2016 geht Renate Preuß in den Ruhestand. Wie bekannt, wird die Pfarrstelle zum 1.11.16 auf 75 % reduziert und Pfarrer Gräber beendet seinen Dienst in Schellenbeck-Einern zum 31.10.2016.

Pfarrerinnen Bärbel Schweizer wird ab dem 1.11.2016, nach dem Ausscheiden von Pfarrer Gräber, die Vakanzvertretung für zunächst zwei Jahre übernehmen. Sie stellte sich auf der Gemeindeversammlung vor. (Siehe auch Vorstellungstext unten)

Gemeindefinanzen

Es folgte ein Bericht der Kirchmeisterin Cornelia Timm. Die Finanzsituation der Gemeinde hat sich für die Jahre 2014 und 2015 deutlich entspannt. Dies ist in erster Linie zurückzuführen auf Sonderausschüttungen des Gesamtverbandes Wuppertal, der sich unter anderem um die Kirchenkreisfinanzen kümmert und die Kirchensteuern an die Gemeinden zuweist. Außerdem gab es höhere Zinserträge, höhere Spenden und Kollekten, erhöhte Zuschüsse für den Kindergarten und weitere Aufwendungen, die geringer waren als erwartet. Vor allem die Sonderausschüttung des Gesamtverbandes, die für den größeren Teil des besseren Ergebnisses verantwortlich ist, ist von uns nicht beeinflussbar.

Die Gemeindeleitung arbeitet weiter daran, die finanzielle Situation zu verbessern, u.a. durch:

- Reduzierung der Pfarrstelle auf
75 % ab 1.11.2016
- Zusätzliche Einnahmen durch:
 - Vermietung des bisherigen Pfarrhauses (Pfarrer Gräber wohnt ja seit 1.4.2016 in Wuppertal-Küllenhahn)
 - Vermietung von Räumen im Gemeindezentrum für Veranstaltungen
 - Spenden.

- Weitere Personalkostenreduzierung z.B. durch Ruhestände (Personalstelle des 2. Pfarrbezirkes fällt zum 31.12.2016 weg, Personalveränderungen im Kindergarten ab 1.9.2016)
- Angedachter Trägerwechsel des Kindergartens.

Bis die Gemeinde eine schwarze Null schreiben kann, sind noch weitere Maßnahmen nötig. Über die finanzielle Situation wurde im Mai ein Gespräch mit Vertretern des Kirchenkreises geführt, die die bisherigen Anstrengungen der Gemeinde positiv gewürdigt und die Gemeindeleitung ermutigt haben, auf diesem Weg weiterzugehen.

Presbyteriumswahl 2016 findet nicht statt

Angesichts der Veränderungen in der Pastoralen Versorgung zum 1.11.2016 war beschlossen worden, für unsere Gemeinde die Presbyteriumswahl – in Abstimmung mit der Kirchenleitung – auf den 6.11.2016 zu verschieben.

Das Presbyterium wird wieder 8 Stellen haben, dazu noch 1 Mitarbeiterpresbyterstelle. Wir brauchen also mindestens 8 Presbyterkandidat(inn)en. Eine Wahl kann aber nur stattfinden, wenn sich mehr als 8 Presbyterkandidat(inn)en aufstellen lassen bzw. mind. 2 Mitarbeiter/innen.

Gemäß Presbyterwahlgesetz wurden zunächst vom 5.6. bis 16.6.2016 (sogenannte Vorschlagsfrist) Kandidaten gesucht. Für diese vorläufige Vorschlagsliste sind 5 Kandidaten genannt worden, alles Mitglieder des BVA: Ulrich Dawin, Eva Pabst-Clauss, Hiltrud Pavel, Martin Schmitz, Katharina Weise. Neue Kandidaten wurden in dieser Frist nicht genannt. Für die Mitarbeiterpresbyterstelle gab es keine Kandidaten.

Das Presbyterwahlgesetz lässt für die Wahlen 2016 erstmalig eine zweite Vorschlagsmöglichkeit während der Gemeindeversammlung zu. Die Kandidaten müssen dabei unbedingt auf der Versammlung anwesend sein und sich der Gemeinde vorstellen. Folgende weitere Gemeindeglieder, die zur Kandidatur bereit sind, wurden auf der Versammlung vorgeschlagen: Uwe Gerke, Barbara Gerwin, außerdem ist die momentane Kirchmeisterin Cornelia Timm zur Kandidatur bereit. Eine weitere Kandidatin ist nicht auf der Versammlung erschienen und konnte kurzfristig weder telefonisch noch persönlich erreicht werden.

Das bedeutet, daß es nur 8 Kandidaten für die 8 Presbyteriumsplätze gibt. Es gibt also keine ausreichende Vorschlagsliste und es wird daher keine Presbyteriumswahl am 6. November 2016 in Schellenbeck-Einern geben.

Für die Mitarbeiterpresbyterstelle gab es unverändert keine Kandidaten, auch hier findet also keine Wahl statt.

Die auf der Versammlung anwesenden Gemeindeglieder haben ein ausdrückliches Votum (ohne Gegenstimme bei 2 Enthaltungen) an die Kirchenleitung (Kreissynodalvorstand, KSV) gegeben, diese 8 Kandidaten als „gewählte“ Mitglieder des neuen Presbyteriums anzuerkennen.

Verschiedenes

Unter dem Punkt "Verschiedenes" berichtet Frau Pabst-Clauss, dass für den 1. November in Anlehnung an den Basar der vergangenen Jahre ein Fest geplant ist, dessen Erlös der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde zufließen soll. Viele Helfer haben bereits ihre Bereitschaft zur Gestaltung zugesagt.

Am Vorabend (31.10.) gibt es Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein bei Grillwürstchen + Glühwein im Gemeindehaus.

Peter Kind, Martin Schmitz, Doris Schröder

Vakanzvertretung Pfarrerin Bärbel Schweizer stellt sich vor



Liebe Gemeindeglieder in Schellenbeck-Einern,

auf der Gemeindeversammlung am 21. August haben wir uns bereits schon ein wenig kennengelernt und ich freue mich, die Gelegenheit zu nutzen, mich Ihnen nun im Gemeindebrief vorstellen zu können.

Ich, Pfarrerin Bärbel Schweizer, werde Sie in der kommenden Zeit ein wenig begleiten, wenn ich ab 1.11.2016 die Vakanzvertretung der Pfarrstelle für zunächst zwei Jahre mache. Ich werde für Sie in Verkündigung und Seelsorge da sein, damit Ihr Kopf und Herz für die Zukunft der Gemeinde frei wird.

Ich bin 58 Jahre alt, habe einen Musiker als Ehemann und eine 15-jährige Tochter. Wir wohnen im Bergischen Teil Solingens, am Theater. Ich habe bereits in vielen Gemeinden gearbeitet und kenne deshalb zahlreiche Schwerpunkte eines lebendigen Gemeindelebens. Mir liegt dabei die junge Generation sehr am Herzen, die Älteren aber nicht weniger, ich habe Erfahrung in Erwachsenenbildung und Kultur, an Sterbebetten und in der Musik. Ich liebe Geschichte und Geschichten und bin gespannt darauf, was Ihnen wichtig ist.

Mit Ihnen übernehme ich nun zum dritten Mal eine Gemeinde, die sich völlig neu finden muss, aber auch schon viele Ideen hat – das habe ich bereits wahrgenommen – wie ihre Zukunft aussehen soll. Deshalb bin ich sehr gespannt auf Sie und auch sehr neugierig darauf, wie Sie die Gemeinde Jesu Christi verstehen und leben.

Zunächst aber grüße ich Sie mit den Worten des Apostels Paulus: Wachtet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! (1. Kor. 16, 13)

Ihre Pfarrerin Bärbel Schweizer

Archiv-Meldungen

Vorläufige Vorschlagsliste (§ 13 Abs. 5 PWG)

Beschluß des BVA vom 20.6.2016

In der Kirchengemeinde findet am 6. November 2016 die Neuwahl des Presbyteriums statt. Es sind acht Presbyterinnen und Presbyter zu wählen.

Als Kandidatinnen und Kandidaten wurden vorläufig folgende wählbare Mitglieder der Kirchengemeinde vorgeschlagen:

Nr:	Name	Vorname
1	Dawin	Ulrich
2	Pabst-Clauss	Eva

3	Pavel	Hiltrud
4	Schmitz	Martin
5	Weise	Katharina

Außerdem ist eine beruflich Mitarbeitende bzw. ein beruflicher Mitarbeitender ins Presbyterium zu wählen.

Es wurde keine beruflich Mitarbeitende bzw. kein beruflich Mitarbeitender vorgeschlagen.

Unterrichtung zum Beginn Wahlverfahren (§ 11 Presbyterwahlgesetz PWG) am 5.6.2016

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde,

am 6. November 2016 wird das Presbyterium, das Leitungsorgan unserer Kirchengemeinde, gewählt.

Das Wahlverfahren beginnt am 5. Juni 2016. Alle wahlberechtigten Mitglieder unserer Kirchengemeinde sind aufgefordert, bis zum 16. Juni 2016 schriftlich Wahlvorschläge beim Presbyterium einzureichen.

In unserer Kirchengemeinde werden mindestens acht Kandidatinnen und Kandidaten für das Presbyteriumsamt gesucht. Außerdem ist eine beruflich Mitarbeitende in das Presbyterium zu wählen.

Die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten müssen am Wahltag mindestens 18 Jahre alt, in das Wahlverzeichnis eingetragen und nach den Bestimmungen der Kirchenordnung zur Leitung und zum Aufbau der Kirchengemeinde geeignet sein. Darüber hinaus dürfen sie das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Voraussetzungen sind in den Artikel 44 bis 48 Kirchenordnung (siehe unten) festgelegt.

Auch die beruflich Mitarbeitenden müssen die vorstehenden Voraussetzungen erfüllen.

Bitte reichen Sie mit ihren Vorschlägen auch die schriftliche Zustimmungserklärung der bzw. des Vorgeschlagenen ein.

Vordrucke hierfür erhalten Sie im Gemeindebüro (Stahlsberg 84 in 42279 Wuppertal) oder im Ev. Verwaltungsamt. Die Vorschläge können beim Ev. Verwaltungsamt, Kirchplatz 1 in 42103 Wuppertal abgegeben werden.

Wahlberechtigt ist, wer am 30. Oktober 2016, bei Schließung des Wahlverzeichnisses,

- Mitglied der Kirchengemeinde ist,
- zu den kirchlichen Abgaben beiträgt, soweit die Verpflichtung hierzu besteht,
- am Wahltag konfirmiert oder mindestens 16 Jahre alt ist.

Das Wahlverzeichnis wird am 9.10.2016, 16.10.2016, 23.10.2016 und 30.10.2016 in der Zeit von 10.30 – 13.00 Uhr zur Einsichtnahme im Gemeindebüro (Stahlsberg 84 in 42279 Wuppertal) ausgelegt.

Die Eintragung ins Wahlverzeichnis ist Voraussetzung für die Ausübung der Wahlberechtigung.

Auszug aus der Kirchenordnung

Artikel 44

(1) Das Presbyteramt kann nur Mitgliedern der Kirchengemeinde übertragen werden. Sie müssen zur Leitung und zum Aufbau der Kirchengemeinde geeignet sein. Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sowie konfirmiert oder Konfirmierten gleichgestellt sein. Das Nähere regelt ein Kirchengesetz.⁴⁹

Absatz 1 ändert sich ab dem 14.02.2016 wie folgt:

(1) Zum Presbyteramt befähigt ist, wer Mitglied der Kirchengemeinde, zur Leitung und zum Aufbau der Kirchengemeinde geeignet, konfirmiert oder Konfirmierten gleichgestellt ist, mindestens das 18. Lebensjahr vollendet hat und nicht älter als 75 Jahre ist. Wer vor Ende der Amtszeit des Presbyteriums sein 75. Lebensjahr vollendet, verliert erst mit deren Ende die Befähigung zum Presbyteramt. Das Nähere regelt ein Kirchengesetz.

(2) Die Presbyterinnen und Presbyter werden in einem Gottesdienst in ihr Amt eingeführt und legen ein Gelübde ab. Dabei werden sie auf das Zeugnis der Heiligen Schrift und die Bekenntnisse der Kirche gemäß dem Grundartikel verpflichtet.⁵⁰

(3) Das Presbyteramt kann aus erheblichen Gründen niedergelegt werden. Die Niederlegung des Amtes wird vom Presbyterium durch Beschluss festgestellt.

(4) Presbyterinnen und Presbyter scheiden spätestens mit Vollendung des 75. Lebensjahres aus dem Amt aus.

Absatz 4 wird ab dem 14.02.2016 aufgehoben.

Artikel 45

(1) Wer mit einem Mitglied des Presbyteriums verheiratet ist, in einer Eingetragenen Partnerschaft lebt, verschwistert, in gerader Linie verwandt oder im ersten Grade verschwägert ist, kann nicht Mitglied dieses Presbyteriums sein. Dies gilt nicht für Ehepaare und Paare in Eingetragener Partnerschaft, die in derselben Kirchengemeinde Pfarrstellen innehaben oder verwalten.

(2) Treten die Voraussetzungen nach Absatz 1 während der Amtszeit ein, muss eines der betroffenen Mitglieder ausscheiden. Kommt eine Einigung nicht zustande, so entscheidet das Los.

(3) Steht eine Pfarrerin oder ein Pfarrer zu einem Mitglied des Presbyteriums in einem der vorbezeichneten Verhältnisse, so scheidet das betroffene Mitglied des Presbyteriums mit der Einführung der Pfarrerin oder des Pfarrers aus dem Presbyterium aus.

(4) Die Kirchenleitung kann in besonderen Fällen auf Antrag des Presbyteriums mit Zustimmung des Kreissynodalvorstandes Ausnahmen zulassen.

Artikel 46

(1) Beruflich Mitarbeitende gemäß Artikel 66 der Kirchengemeinde oder eines Gemeindeverbandes, Gesamtverbandes, Kirchenkreises oder Kirchenkreisverbandes, dem die Kirchengemeinde angehört, werden in einem gesonderten Wahlverfahren in das Presbyterium gewählt.⁵¹

(2) Auf die in das Presbyterium gewählten Mitarbeitenden finden die Bestimmungen über die Presbyterinnen und Presbyter entsprechend Anwendung, soweit die Kirchenordnung nichts anderes bestimmt.

(3) Wird eine Presbyterin oder ein Presbyter in der Kirchengemeinde oder dem Gemeindeverband, Gesamtverband, Kirchenkreis oder Kirchenkreisverband, dem die Kirchengemeinde angehört, angestellt, so endet die Mitgliedschaft im Presbyterium, sofern die Kirchenleitung nicht ausdrücklich eine Ausnahme zulässt.

Artikel 47

Das Presbyteramt erlischt vor Ablauf der Amtszeit, wenn die Voraussetzungen für die Übertragung des Presbyteramtes nicht mehr gegeben sind. Dies wird außer in den Fällen des Artikels 48 Absatz 1 durch Beschluss des Presbyteriums festgestellt. Dagegen kann binnen zwei Wochen Beschwerde bei dem Kreissynodalvorstand eingelegt werden. Dieser entscheidet endgültig.

Artikel 48

(1) Der Kreissynodalvorstand kann einer Presbyterin oder einem Presbyter wegen Pflichtwidrigkeit eine Mahnung oder einen Verweis erteilen; bei grober Pflichtwidrigkeit kann er die Entlassung beschließen. Er hat zuvor das Presbyterium und das betroffene Mitglied zu hören.

(2) Gegen den Beschluss, der mit Angabe der Gründe dem betroffenen Mitglied und dem Presbyterium zugestellt werden muss, ist innerhalb eines Monats nach der Zustellung die Klage bei dem Verwaltungsgericht zulässig.

(3) Wer wegen Pflichtwidrigkeit aus dem Presbyterium entlassen wird, verliert die Befähigung zur Übernahme des Presbyteramtes. Sie kann auf Antrag vom Kreissynodalvorstand im Einvernehmen mit dem Presbyterium wieder zuerkannt werden. Absatz 2 gilt entsprechend.

Nächste Gemeindeversammlung: Sonntag, 21. August 2016 nach dem Gottesdienst

Thema wird auch die auf den 6.11.2016 verschobene Presbyteriumswahl sein.
Auf dieser Gemeindeversammlung können noch weitere Kandidatinnen und

Kandidaten für das Presbyteramt vorgeschlagen werden (§ 14 I + II des Presbyterwahlgesetzes)

Weitere Einzelheiten zur Tagesordnung werden demnächst bekanntgegeben.

2.2.2016

Rückblick auf die Gemeindeversammlung am 10. Januar 2016 nach dem Gottesdienst

In seiner **Einleitung** wies Dr. Armin Lange, Vorsitzender des Bevollmächtigtenausschusses (BVA), darauf hin, dass vieles, was auf der heutigen Tagesordnung steht, bereits im letzten Gemeindebrief zu lesen war und die Versammlung eher den Charakter eines Zwischenberichtes hat: „**Wo stehen wir und was kommt als nächstes?**“. Umstürzende Neuigkeiten wird es heute nicht geben. Danach wurden von ihm die ersten Tagesordnungspunkte erläutert:

Pastorale Versorgung

Ab Advent dieses Jahres werden Renate Preuß und Frank Gräber nicht mehr im Dienst der Gemeinde sein. Genaue Termine sind noch zu klären. Am 6. November 2016 wird in unserer Gemeinde Presbyteriumswahl sein. Dass beide Termine so nahe beieinander liegen, ist Absicht und sinnvoll.

Was passiert dann? Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

a) Das neue Presbyterium wählt dann auch gleich einen Stelleninhaber (neue/n Pfarrer/in), der/die dann mit 75 % die Gemeindegemeinschaft macht. Schon das alte Presbyterium hatte ja beschlossen, die Pfarrstelle ab November 2016 auf 75 % zu reduzieren, weil die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde mehr nicht ermöglicht.

b) Die Pfarrstelle wird zunächst nicht offiziell besetzt, sondern es wird vom Kirchenkreis ein/e Pfarrer/in geschickt (sogenannte „Vakanzvertretung“), der/die für vielleicht 2 Jahre oder etwas kürzer oder länger die pastorale Versorgung macht.

Der BVA hat sich nach längerer Beratung, die auch durch den Kirchenkreis erfolgte, für die zweite Möglichkeit entschieden. **Es wird also ab Advent 2016 ein/e voll ausgebildete Pfarrer/in mit Gemeindegemeinschaftserfahrung kommen, der/ die eine Vakanzvertretung übernimmt.**

Warum hat der BVA so entschieden?

Viele Entscheidungen stehen noch an, die auch umgesetzt werden müssen, z.B. im Bereich Küsterdienst, Kindergarten, Reinigung usw. Das sind sehr viele Aufgaben für das neue Presbyterium und das zusätzliche und gleichzeitige Thema Pfarrstellenbesetzung würde es völlig überfordern. Außerdem dauern Besetzungsverfahren einige Monate und eine Vakanz wäre sowieso unvermeidlich gewesen.

Ein anderer, fast wichtiger Grund ist, dass eine Dreiviertelstelle eine andere Abgrenzung der Aufgaben erfordert. Weil wir nicht gleich eine/n neue/n Pfarrer/in einstellen, haben wir mehr Zeit für Gespräche mit Nachbargemeinden unter Leitung des Kirchenkreises, und zwar ausdrücklich *nicht* wegen einer Fusion, sondern weil dort in den nächsten Jahren auch Veränderungen (z.B. Pfarrer-Ruhestände) anstehen. So wären geteilte Stellen denkbar.

Presbyteriumswahl

Diese Wahl findet in der Ev. Kirche im Rheinland eigentlich am 14.2.2016 statt.

Sie ist für unsere Gemeinde auf den **6.11.2016** verschoben worden, um den BVA bis jetzt von den aufwendigen Presbyterwahl-Vorbereitungen zu entlasten. Diese beginnen aber jetzt.

Alle Gemeindeglieder, die sich vorstellen können, Verantwortung in der Gemeindegemeinschaft zu übernehmen, sind herzlich eingeladen, die Mitglieder des BVAs anzusprechen sowie Frau Preuß und Herrn Gräber. Der BVA wird im Frühjahr eine öffentliche Sitzung haben, zu der alle Kandidaten eingeladen sind, um sich ein Bild von der Arbeit in der Gemeindegemeinschaft und den Presbyteriumssitzungen zu machen.

Das Presbyterium wird wieder 8 Stellen haben, dazu noch 1 Mitarbeiterpresbyterstelle. Wir brauchen also mindestens 8 Presbyterkandidaten. **Eine Wahl wird aber nur stattfinden können, wenn sich mehr als 8 Presbyterkandidat(inn)en aufstellen lassen** bzw. mind. 2 Mitarbeiter/innen. Vielleicht möchten Sie kandidieren oder kennen auch jemanden, den Sie auf eine Kandidatur ansprechen könnten?

Als Presbyter kandidieren können alle mind. 18jährigen Gemeindemitglieder, die am Wahltag jünger als 75 Jahre sind und nicht angestellte Mitarbeiter bei der Kirche sind (hierfür gibt es die besondere Mitarbeiterpresbyterstelle).

Dr. Lange bietet an, dem neuen Presbyterium eine Weile lang weiter als Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender anzugehören. Ob der/die Vertretungspfarrer/in ebenfalls dem Presbyterium angehören wird, muß der BVA noch mit dem Kirchenkreis beraten. Er/sie wird auf jeden Fall kein Stimmrecht haben, weil er ja nicht durch die Gemeinde gewählt ist.

Pfarrhaus

Pfarrer Gräber verlässt zum 1.4.2016 das Pfarrhaus und zieht nach Wuppertal-Küllenhahn (siehe S. 5). Der BVA ist derzeit in Beratungen, ob das Pfarrhaus verkauft, vermietet oder anderweitig genutzt wird; im Januar werden die Kirchmeister das Haus besichtigen.

Kindergarten

Hier gibt es nichts grundsätzlich Neues:

Der BVA hat auf Anregung des Diakonischen Kindertagesträgers „*Diakonie Wuppertal – Evangelische Kindertagesstätten gGmbH*“ (EKita) eine Elternbefragung durchgeführt, um die Zukunftsfähigkeit und Attraktivität unseres Kindergartens zu verbessern. Die Diakonie, mit der ja seit längerer Zeit Übernahmegespräche laufen, steht einer Übernahme derzeit noch kritisch gegenüber.

Die Elternbefragung hat ergeben:

1) Starke Nachfrage, die jetzigen Öffnungszeiten (7 bis 14 Uhr) zu erweitern. Mit unserem Personal und mit EKita wird es dazu Gespräche geben. Vermutlich ab Sommer 2016 wird es schon veränderte Öffnungszeiten geben.

2) Mehr an die Öffentlichkeit gehen mit der guten Arbeit, die im Kindergarten getan wird, z.B. der Religionspädagogischen Arbeit.

Was die **Übernahme** durch einen anderen Träger angeht, so wird diese **in diesem Jahr sicher nicht** stattfinden.

Finanzen

Unsere Finanzkirchmeisterin, Cornelia Timm, gab einen kurzen Zwischenbericht:

Wir sind in einer finanziell sehr, sehr schwierigen Situation, aber es gibt in den „dunklen Wolken“ auch einige Lichtblicke.

Wir haben inzwischen die Jahresabschlüsse bis 2014 vorliegen, die Prüfung bis einschließlich 2013 ist erfolgt. Es gab erhebliche Verzögerungen durch die landeskirchliche Einführung des neuen Buchungssystems NKF. Unsere Finanzen und Buchungen können aber jederzeit verfolgt und eingesehen werden.

Es gibt ein **Defizit** für **2013** von 42.631,28 € Erwartet (im Juni 2015) waren ca. 132.000 € es gab aber eine Sonderausschüttung des Kirchenkreises (Gesamtverband) von ca. 90.000 € (incl. ca. 42.000 € für den Kindergarten).

Für **2014** war (im Juni 2015) ein Defizit von ca. 130.000 € erwartet, aktuell sind es wegen einer weiteren Sonderausschüttung nur ca. 109.000 €

Für **2015** fehlen noch letzte Buchungen, Abschreibungen usw.; es werden 60.000 € Defizit erwartet.

Es sieht also besser aus als bei der letzten Gemeindeversammlung im Juni 2015, aber es ist noch nicht gut.

Die geringeren Defizite führen dazu, dass die freien Rücklagen etwas später, aber in diesem Jahr aufgebraucht sind, danach wird das Kapitalvermögen von derzeit 352.000 € angegriffen.

Die Gemeinde befindet sich unverändert in einer finanziellen Schieflage.

Erfreulich ist, dass **Spenden und Kollekten weiter sehr hoch** sind (in 2015: 19.536,15 € bzw. 5.915,64 €), weil sich viele Menschen mit unserer Gemeinde identifizieren. Seit Dezember 2015 haben wir wieder eine Jugendmitarbeiterin (5 Std./Woche), die vollständig durch Spenden finanziert wird. **Ein großes DANKE an alle Spender!**

Fazit: Die Finanzplanung ist lang- und mittelfristig immer im Minus. Es sind massive Einsparungen erforderlich (Pfarrstelle auf 75% reduziert, Trägerwechsel Kindergarten, Reduzierungen im Küster- und Reinigungsdienst, Zukunft Pfarrhaus).

Wenn wir nicht noch mehr einsparen können, haben wir 2020 keine Rücklagen mehr.

Die viel kritisierten Verwaltungskosten von ca. 50.000 € pro Jahr können wir nicht mehr reduzieren. Spätestens ab 1.1.2017 sind wir durch Kirchengesetz sowieso dazu verpflichtet, das kirchliche Verwaltungsamt zu beauftragen, das über die nötigen Kenntnisse des kirchlichen Verwaltungsrechts verfügt.

Nachfragen aus der Gemeinde

Nach den Punkten lud Dr. Lange jeweils zu Rückfragen ein. Skepsis wurde geäußert, ob eine 75prozentige Pfarrstelle im Gemeindealltag „funktionieren“ würde. Hier müssen weitere Dinge von **Ehrenamtlichen** übernommen werden.

Eine weitere Rückmeldung äußerte die Erwartung, daß eine Fusion mit einer Nachbargemeinde in absehbarer Zeit angesichts der Finanzprobleme unausweichlich sei und das dieses doch offen gesagt werden solle. Dr. Lange erklärte hierzu: **Die Gemeinde ist eine lebendige Gemeinde und es kann noch eine Weile so weitergehen, denn vieles ist auf der Ebene von sinnvollen Kooperationen lösbar.** Die Schließung von Kirchen ist für die Gemeinde ein schmerzlicher Vorgang, der sehr genau überlegt sein will. Sollte aber das Presbyterium zu dem Ergebnis kommen, auf eine Fusion zugehen zu müssen, werden wir das mit Sicherheit auch tun. Andererseits löst eine Fusion auch nicht alle Probleme, sondern verschleppt manche und erzeugt neue Probleme. So hat Dr. Langes Gemeinde Vohwinkel vor einiger Zeit entschieden, *nicht* zu fusionieren. Es müssen vorher erst andere Probleme gelöst werden, die auch eine Fusion nicht löst. Auf diesem Stand ist derzeit auch Schellenbeck-Einern.

Was kostet eine Pfarrstelle? Der Gemeinde werden ca. 100.000 € von der Landeskirche berechnet, das ist *nicht* das Gehalt des Pfarrers, sondern beinhaltet auch die Kosten für Ausbildung, Pensionen usw.

Zu den Finanzen wurde kritisiert, daß das frühere Presbyterium nicht früh genug reagiert habe. Es wurden etliche 10.000 € in den vergangenen Jahren in Personalstellen investiert, die so nicht erforderlich waren. Wenn für eine Gemeinde mit nur noch 2800 Mitgliedern nur eine Dreiviertel-Pfarrstelle gerechtfertigt sei, hätten sich seit Jahren zwei Personen die Arbeit von einer „Dreiviertel-Person“ geteilt. Die Zahlen seien eigentlich vorhersehbar gewesen.

Die **nächste Gemeindeversammlung** – sie ist auch im Vorfeld der Presbyteriumswahl erforderlich - wird **wahrscheinlich noch vor den Sommerferien** sein.

D. Schröder, M. Schmitz, P. Kind

Pfarrer Gräber informiert

Liebe Gemeinde!

Da ich immer wieder gefragt werde, wie es für mich weitergeht, hier der aktuelle Informationsstand:

Ich habe mich von der Landeskirche zum 1.11.2016 unter Verlust der Pfarrstelle für zunächst bis zu zwei Jahren freistellen lassen. Am 1.11.2016 bin ich also definitiv nicht mehr hauptamtlich in und für die Gemeinde tätig. Nach dann 26 Dienstjahren in der Gemeinde ist es aus meiner Sicht Zeit für einen Neuanfang.

Ab 1.4.2016 wohnen wir in Küllenhahn. Selbstverständlich werde ich auch ab dem 1.4.2016 wie bisher über Mail, Fax, Festnetz mit Anrufbeantworter sowie natürlich Sprechstunden im Gemeindezentrum am Stahlsberg gut erreichbar sein.

Genauere Einzelheiten wie z. B. Telefonnummern werden noch zeitnah im Gemeindebrief veröffentlicht.

Pfarrer Frank Gräber

Jahreslosung zum Singen

Pfarrer i.R., Werner Eichel, der bis 2014 zusammen mit seiner Frau in Schellenbeck-Einern wohnte, inzwischen längst pensionierter Mitarbeiter der Vereinten Evangelischen Mission, hat auch für die Jahreslosung 2015 einen Liedtext geschrieben.

Unter den folgenden Links des evangelischen Kirchenkreises Wuppertal sind Lied und weitere Informationen verfügbar:

http://www.evangelisch-wtal.de/files/Kirchenkreis/News/Ich-will-euch-troesten_700.jpg

<http://www.evangelisch-wtal.de/index.php/aktuelle-meldungen-leser-1365/jahreslosung-zum-singen-14498.html>

Herbstsynode des Kirchenkreises Wuppertal in unserem Gemeindezentrum

Am 13. und 14. November fand bei uns im „Haus der Begegnung“ die „Herbstsynode“ des Kirchenkreises Wuppertal statt. Sie begann am 13. November mit einem Abendmahlsgottesdienst, den Frank Gräber und Renate Preuß gestalteten. Die Predigt hielt Dr. Armin Lange.

Nach dem Gottesdienst folgte der Synodalbericht der Superintendentin Ilka Federschmidt und Wahlen für den Nominierungsausschuss der Kreissynode. Danach gab die Superintendentin einen kurzen Überblick zur Situation der Immanuelkirche. Danach erläuterte Pfarrer Martin Engels die Planungen zu den Feierlichkeiten rund um das Reformations-Jubiläumsjahr 2017.

Am 14. November wurde die Synode ab 8.30 Uhr fortgesetzt mit einer Morgenandacht, gefolgt von einer Bibelarbeit zum Thema Diakonie. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Neustrukturierung des Diakonischen Werkes Wuppertal, hierzu gab es eine intensive Aussprache. Weitere Themen waren die Zukunft der Ehe- und Lebensberatung des Kirchenkreises, die Idee für ein „Büro Kirche, Kultur und Musik“ und eine Verwaltungsstrukturreform. Besprochen wurde die Planung der Pfarrstellenzahlen für den Kirchenkreis bis zum Jahr 2020.

Die Synode nahm dankbar zur Kenntnis, dass der Gesamtverband einen Hilfsfond für die Flüchtlingsberatungsarbeit in Höhe von 300.000 € bereitgestellt hat.

Die Synode endete mit Beschlüssen zu Finanzangelegenheiten von Diakonie und Kirchenkreis.

Weitere Infos: www.evangelisch-wtal.de

Text. M. Schmitz/P. Kind nach W. Jacken

Einladung zur Gemeindeversammlung am 21. Juni nach dem Gottesdienst

Der Bevollmächtigtenausschuss lädt herzlich ein zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 21. Juni, nach dem Gottesdienst.

Folgende Tagesordnung ist geplant:

1. Begrüßung
2. Finanzbericht
3. Perspektiven 2016
4. Verschiedenes

Beim zweiten Punkt wird unsere Finanzkirchmeisterin Frau Timm den Sachstand zur gegenwärtigen finanziellen Situation der Gemeinde erläutern.

Unter Punkt drei werden wir über zukünftige Planungen und Maßnahmen sprechen, z.B. hinsichtlich des Kindergartens, der Presbyteriumswahl 2016 und der Besetzung der Pfarrstelle nach dem Weggang von Frau Preuß und Herrn Gräber Ende 2016 (siehe folgenden Text).

Pfarrer Frank Gräber wird diese Gemeinde zum 1. November 2016 verlassen

Dieser Schritt ist mit dem Bevollmächtigtenausschuss abgesprochen. Etwa zeitgleich – zum Ende des Jahres – wird auch Renate Preuß in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Es ist mit dem Kirchenkreis verabredet, die Pfarrstelle im Umfang von 75% wiederzubesetzen. Dies entspricht der finanziellen Leistungsfähigkeit einer Gemeinde von etwa 2.800 Gemeindemitgliedern.

Manch einer mag da ein wenig beunruhigt sein, wenn gleich beide Menschen gehen, die die Gemeinde in den letzten Jahren geprägt haben. Was wird dann aus der Gemeinde?

Der Bevollmächtigtenausschuss ist dankbar für Pfarrer Gräbers geleisteten Dienst über 26 Jahre, begrüßt aber auch seinen Entschluss zum Weggang. Denn wir sehen in einem Neubeginn im pastoralen Dienst auch Chancen für die Gemeinde. Viele Probleme sind zu bewältigen, und in einigen Bereichen wird die Gemeindearbeit anders organisiert werden müssen. Zum Beispiel werden Kooperationsmöglichkeiten mit den Nachbargemeinden ausgelotet werden müssen. All das kann auch gut mit einem „neuen Gesicht“ im pastoralen Dienst geschehen.

Ob die Pfarrstelle sozusagen „nahtlos“ zum Weggang vom Pfarrer Gräber wieder besetzt wird oder ob die Gemeinde dann mit Unterstützung von Landeskirche und Kirchenkreis eine Übergangszeit nimmt, in der die pastorale Arbeit durch eine gute Vertretung versehen wird und die Gemeinde mehr Zeit hat, die künftige Konzeption zu entwickeln – all das wird sich noch entscheiden. Auf jeden Fall bleibt die Gemeinde eigenständig, und das Gemeindeleben geht weiter!

Eine Sache wird sich aber bestimmt ändern: Die Gemeinde wird noch mehr als bisher auch auf Ihr ehrenamtliches Engagement angewiesen sein! Darum: Wenn Sie Zeit und Energie für Ihre Gemeinde übrig haben, melden Sie sich doch bei uns – wir würden uns sehr freuen!

Dr. Armin Lange, Vorsitzender des Bevollmächtigtenausschusses

Liebe Gemeinde!

In der Februarausgabe unseres Gemeindebriefes wurde Ihnen bereits mitgeteilt, dass das Presbyterium aufgrund der inzwischen sehr schwierigen Finanzlage unserer Gemeinde beschlossen hat, ab November 2016 den Umfang der pastoralen Versorgung drastisch zu reduzieren:

Die Stelle von Renate Preuß wird nicht wiederbesetzt, wenn sie voraussichtlich zum 1. November 2016 in Rente geht. Vom gleichen Tag an wird der Umfang meiner Pfarrstelle von bisher 100 % auf 75 % reduziert.

Angesichts dieser Veränderungen habe ich mich entschieden, zum 1. November 2016 ebenfalls meinen Dienst in unserer Gemeinde zu beenden. Dann bin ich 26 Jahre in der Gemeinde, und es erscheint aus meiner Sicht für mich und die Gemeinde der richtige Zeitpunkt für einen Neuanfang.

In der Zeit bis dahin wirke ich gerne und aus Überzeugung daran mit, gemeinsam mit allen Mitarbeitenden die Gemeinde neu und gut aufzustellen, die Nachfolgefrage gut zu lösen und einen optimalen Übergang hinzubekommen. Insbesondere ist mir meine Aufgabe wichtig, mit Ihnen weitere Ehrenamtliche zu finden, zu begeistern und einzuarbeiten.

Ihr Pfarrer Frank Gräber



Neue Gemeindeleitung in Schellenbeck-Einern seit 1.2.2015: Bevollmächtigtenausschuss statt Presbyterium.

Die gewählten Mitglieder des Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde Schellenbeck-Einern haben in Absprache mit dem Kreissynodalvorstand einvernehmlich ihren Rücktritt aus dem Presbyterium erklärt, und der KSV hat einen Bevollmächtigtenausschuss zur Leitung der Gemeinde eingesetzt.

Das Presbyterium ist auf seinen Wunsch seit längerem vom KSV beraten worden. Es hat sich gegen Ende des vergangenen Jahres gezeigt, dass das Presbyterium vor den großen Herausforderungen und der anstehenden Umsetzung der Beschlüsse zu Einsparungen und Veränderungen an die Grenzen seiner Belastbarkeit kommt und ein ausreichendes Leitungshandeln zur Zeit nicht gewährleistet ist. Es ist vorübergehend nicht möglich, die Ämter im Presbyterium, insbes. die Funktion des Kirchmeisters, in nötiger Weise zu besetzen und geeignete Personen zu finden, die zusätzlich zu ihrem ausfüllenden Beruf ausreichend Zeit und Kraft dafür einsetzen können.

Um die Gemeinde zu unterstützen und eine neue Konsolidierung und Stabilisierung der Gemeindeleitung zu ermöglichen, hat der KSV zum Jahresende dem Presbyterium vorgeschlagen, einen Bevollmächtigtenausschuss zu bilden, der die Leitung der Gemeinde bis zur Presbyteriumswahl 2016 wahrnimmt. Das Presbyterium hat diesem Weg einvernehmlich zugestimmt. Nach der Ordnung unserer Kirche hat der Kreissynodalvorstand dann einen solchen Bevollmächtigtenausschuss berufen, der unter dem Vorsitz von Herrn Pfarrer Dr. Lange aus Vohwinkel die Leitung der Gemeinde seit dem 1. Februar 2015 übernommen hat. Seine Mitglieder sind in alphabetischer Reihenfolge:

Ulrich Dawin, Bärbel Hammerschmidt, Doris Korthäuer (Baukirchmeisterin), Dr. Armin Lange (Vorsitzender), Eva Pabst-Clauss, Hiltrud Pavel, Martin Schmitz, Cornelia Timm (Finanzkirchmeisterin), Katharina Weise. Neben Herrn Dr. Lange hat nur Frau Weise dem Presbyterium bisher noch nicht angehört; sie kommt aber aus der Jugendarbeit der Gemeinde.

Die Schwerpunkte in der Arbeit sollen sein:

- Konsolidierung und Leistungsfähigkeit der Leitung der Gemeinde
- Umsetzung der bereits gefassten Beschlüsse und Überlegung zur wirtschaftlichen Konsolidierung
- die Vorbereitung der Presbyteriumswahl 2016.

Im März-Gemeindebrief schreibt Dr. Lange: „Die Gemeinde Schellenbeck-Einern hat keinen leichten Weg vor sich: Sie hat nur rund 2.800 Gemeindeglieder, ist aber in vielen Bereichen unter Einsatz hauptamtlich Mitarbeitender und erheblicher Mittel aktiv – und dies überfordert die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde schon jetzt erheblich. Hier werden wir nach anderen Lösungen suchen und manches auch behutsam zurückbauen müssen, damit die Gemeinde auch in Zukunft ihrem Auftrag gerecht werden kann. Dabei sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen – auf Ihre Bereitschaft zum Mitgehen gewiss manchmal nicht einfacher Wege, auf Ihre konstruktiven Gedanken und auf Ihr Gebet.“

Nach dem Gottesdienst am 22. Februar 2015 wurden in einer Informationsveranstaltung die Mitglieder des Bevollmächtigtenausschusses vorgestellt. Die Gemeinde war hierzu herzlich eingeladen.

TERMINE: AKTUELLES

(derzeit keine aktuellen Termine)

Thema	Datum	Uhrzeit	Hinweise

Die Termine der Gruppen und Kreise finden Sie unter

<http://www.ekir.de/schellenbeck-einern/gemeinde/pdf/Termine/kreise-termine.pdf>

Die Gottesdiensttermine finden Sie unter

<http://www.ekir.de/schellenbeck-einern/gemeinde/pdf/Termine/termine-gottesdienst.pdf>